

Aus drei mach eins

Fusion der Dekanatsbezirke Gunzenhausen, Weißenburg und Pappenheim

(RED). In vielen Bereichen funktioniert die Zusammenarbeit jetzt schon ganz hervorragend. Die drei Dekanate an der Altmühl kooperieren schon seit vielen Jahren in der Diakonie, der Verwaltung, dem Bildungswerk, der Jugendarbeit, der Notfallseelsorge, der Kirchenmusik, der Frauenarbeit, im Religionsunterricht, in der Tourismusarbeit und in Konferenzen der Hauptamtlichen. Nun haben die Dekanatsausschüsse der drei Dekanatsbezirke beschlossen, einen Schritt weiterzugehen und zum 1. Januar 2028 einen gemeinsamen Dekanatsbezirk zu bilden, heißt es

in einer Pressemitteilung. Vor dem Hintergrund der großen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft ist es notwendig, Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen. Wie der neue Dekanatsbezirk dann aufgestellt werden soll, erarbeitet zur Zeit eine Steuerungsgruppe, die aus den Dekan*innen Christian Aschoff aus Gunzenhausen, Ingrid Gottwald-Weber aus Weißenburg und Sonja Scherle-Schobel aus Pappenheim, weiteren Pfarrpersonen und den Präsidenten der Dekanatsynoden besteht. Unterstützt wird die Gruppe von Beratern der „Wirkstatt evange-

lisch“. Haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und alle Mitglieder in den Kirchenvorständen werden regelmäßig über den Prozess informiert und sind eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Zunächst steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund: Alle Hauptamtlichen sind eingeladen, gemeinsam den ökumenischen Pilgerweg von Heidenheim nach Eichstätt zu gehen. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus den drei Dekanaten treffen sich am 10. Oktober zu einer Fahrt auf dem Brombachsee.